

Stimme meines Glaubens



Reto Kaufmann, katholischer Pfarrer, Pfarramt St. Michael Zug

Vom Sommer in den Herbst

Die Zeit des Übergangs vom Sommer in den Herbst schätze ich besonders. Die Temperaturen sind angenehm, das Licht der Sonne verändert sich, zaubert wunderschöne Stimmungen und die ersten herbstlichen Nebelschwaden überziehen den Zugerberg. In unseren Gefilden dürfen wir uns am Wechsel der Jahreszeiten prägen – Veränderungen prägen den Gang durch das Jahr.

Auch in unserem persönlichen Leben ist es so. Im Blick auf die Lebenszeit – wenn es uns vergönnt ist – gehen wir durch die Jahreszeiten des Lebens. Und Veränderungen erfahren wir oft im Alltäglichen. Es gibt Dinge, die lassen sich planen. Dann aber auch immer wieder Überraschendes und Ungeplantes. Die vergangenen Wochen und Monate haben uns in dieser Hinsicht vor grosse Herausforderungen gestellt. Unser gewohntes Leben war praktisch von einem Moment auf den anderen völlig umgekrempelt. Auch wenn sich wieder etwas Normalität eingestellt hat, so wissen wir doch nicht, was morgen sein wird.

Wie gehe ich damit um? Seit vielen Jahren begleitet mich eine kurze Bibelstelle aus dem Buch des Propheten Jesaja: So spricht Gott: «Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände» (Jes 49). In allem, was nicht planbar ist, und im Wandel, den ich selber nicht in der Hand habe, darf ich mich geborgen wissen in der Hand Gottes – der durch alles hindurch mitgeht und bleibt.

IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 24. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug, 041 725 44 11
redaktion-zugerpresse@chmedia.ch,
www.zugerpresse.ch

HERAUSGEBERIN

CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION

Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
Redaktion: Alina Rütli (ar), Claudia Schneider (csc)
Freie Mitarbeit: Daniel Frischherz (df, Fotos) Franz Lustenberger (fra), Damian Hess (dah), Hansruedi Hürlimann (hh), Martin Mühlebach (mi), Lukas Schärer (lus), Peter Theiler (th), Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG

Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstopp:
Tel. 058 200 55 55, kkczeitschriften@chmedia.ch

INSERATE

041 725 44 56, inserate-zugerpresse@chmedia.ch

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Zuger Presse (inklusive Zugerbieter) erscheint dienstags in einer Auflage von 55 477 Exemplaren (Wermf-beglaubigt) und ist die auflagenstärkste Wochenzeitung im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.

EINE PUBLIKATION VON



Das Team Lorze ist auf Qualifikationskurs



Bild: Julia Fischbacher

Das Team Lorze erzielte am ersten Vierkampfqualifikationsturnier der Saison in Affoltern am Albis den starken zweiten

Rang. Die Sportlerinnen und ihre Pferde sind topfit für das letzte Qualifikationsturnier in Cham am 12. und 13. September. **jak**

Armbrustschützen-Gesellschaft Zug

Achter Seriensieg der Zuger

Am Final der Zentralschweizer Gruppenmeisterschaft konnte das Team Zug 1 zum achten Mal seinen Titel verteidigen. Alle drei Zuger Gruppen klassierten sich unter den ersten acht.

15 Gruppen hatten sich in zwei Heimrunden für den Final qualifiziert. Darunter drei Zuger Gruppen à je vier Schützinnen und Schützen. Infolge der Corona-Pandemie fand für einmal auch der Final als Heimprogramm statt. Alle 15 Gruppen traten dabei zur gleichen Zeit auf ihrem eigenen Schiessstand unter der Kontrolle eines Funktionärs zum je



Auch dieses Jahr heisst der Gewinner der Zentralschweizer Gruppenmeisterschaft Zug 1 der ASG Zug. Bild: Guido Wetli

20-schüssigen Programm an. Titelverteidiger Zug 1 gab sich dabei keine Blöße und siegte überlegen mit 765 Punkten vor Gurtellen (758) und Dallenwil 1 (754). Damit gewannen die Zuger die Meisterschaft des Zentralschweizer Armbrustschützenverbandes zum achten Mal hintereinander. Nachdem wegen der Corona-Situation in dieser Saison praktisch keine Wettkämpfe stattgefunden hatten, waren die Schützinnen und Schützen froh um diese Schiessmöglichkeit. Nach fünf von sieben Heimrunden liegt die Armbrustschützen-Gesellschaft Zug (ASG) in der Nationalliga A der Mannschaftsmeisterschaft mit fünf Siegen und zehn Punkten an der Spitze. **Guido Wetli für die ASG Zug**

Team Advantage Duathletin holt sich den Meistertitel

Das Team Advantage bringt Ausdauerathleten zusammen. Ein Nachwuchstalent mit viel Potenzial ist die 21-jährige Olivia Keiser. An den U23-Schweizer-Meisterschaften über 5000 Meter sicherte sich die Zugerin am 23. August in einer Zeit von 17.45 Minuten den sensationellen 2. Rang. Am 30. August, einem garstigen, verregneten Tag, zeigte Olivia Keiser ihr Potenzial erneut. In Apples (VD) holt sie den U23-Duathlon-Schweizer-Meister-Titel. Auf 10 Kilometern Laufen, gefolgt von 43 km auf dem Rad und erneuten 6,6 Kilometern Laufen in stark coupiertem Gelände machte die Triathletin alles richtig. Ihr Trainer und Team-Advantage-Präsident Arthur Mathis ist begeistert: «Sie hat das super gemacht, alle Vorgaben perfekt umgesetzt! Es war ein hartes Stück Arbeit.» Hinter der Olympiasiegerin Nicola Spirig und zwei weiteren Nationalmannschaftsmitgliedern belegt Olivia Keiser den hervorragenden 4. Rang im Gesamtklassement. «Solche Resultate motivieren das Team», freut sich der Präsident Arthur Mathis. Beim noch jungen Verein stehen die Triathlonsportarten Schwimmen, Radfahren und im Sommer Laufen sowie Langlaufen im Winter im Mittelpunkt.

**Sara Hübscher
fürs Team Advantage**



Olivia Keiser mit ihrem Trainer Arthur Mathis. Bild: pd

Zuger Kinder- und Jugendzirkus Grissini Die Akrobaten lernen neue Tricks

Sonst wird in der letzten Ferienwoche im rot-blauen Zelt eifrig für die Aufführungen geprobt. Wegen Corona gab es dieses Jahr stattdessen eine ganz spezielle Zirkuswoche für die jungen Artisten.

In diesem Jahr ist so einiges anders als gewohnt. Die Corona-Pandemie hatte natürlich auch Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb, der bis Anfang Juni eingestellt werden musste. Nach langem Abwägen von Für und Dagegen entschied der Vorstand, die diesjährigen Aufführungen abzusagen. Aber ein Sommer ganz ohne Zirkuswoche, ohne all die wunderbaren, verbindenden Erlebnisse, ist kein richtiger «Zirkussommer», also wurde beschlossen, trotz-

dem eine Zirkuswoche durchzuführen. Ganz ohne Aufführungen als krönenden Abschluss, aber mit viel Gemeinschaftsgefühl. So traf sich voller Vorfreude am 10. August im Trainingsraum an der Dammstrasse in Zug die langjährige Artistentruppe. Doch dort hielt es sie nicht lange; es stand eine Schnitzeljagd auf dem Einrad durch die Stadt auf dem Programm. Am Dienstag lockte das heisse Sommerwetter die Artistentruppe an den See. Die grosse Airtrackmatte, die sonst für Bodenakrobatik genutzt wird, wurde zum Floss. Für den Mittwoch wurden externe Trainerinnen und Trainer engagiert, welche die Artistinnen und Artisten für neue Disziplinen begeisterten. In kleinen Gruppen probierte man zum Beispiel aus, welche akrobatischen Elemente ins Rope-Skipping integriert wer-

den können. Ein neues Highlight bot der russische Barren. Inspiriert von so viel Neuem, übten die Kinder und Jugendlichen selbstständig kleine Nummern ein, kostümierten und schminkten sich und gaben eine kleine Aufführung, die auf Video festgehalten wurde. Das Highlight dieser Woche war aber der Abend: Die Truppe übernachtete im Trainingsraum. Am Freitag sah man ausschliesslich zufriedene, glückliche Gesichter, und alle waren sich einig, dass dies eine ganz besondere Zirkuswoche war. Aber trotzdem freuen sich alle sehr darauf, im kommenden Sommer – hoffentlich! – wieder im rot-blauen Zirkuszelt im Scheinwerferlicht zu stehen und das Publikum mit fröhlichen Nummern zu verzaubern. **Claudia Heil für den Zuger Kinder- und Jugendzirkus Grissini**

Buchtip

«Die Kunst der Freiheit»

Die kanadische Bergsteigerin und Buchautorin Bernadette McDonald widmet ihre neue Biografie Voytek Kurtyka. Dem polnischen Bergsteiger, der wiederholt die Annahme der bedeutendsten Auszeichnung für aussergewöhnliche Leistungen im extremen Bergsport ablehnte. Gemeinsam mit weltberühmten Kletterfreunden wie Alex MacIntyre, René Ghilini, Jery Kukuczka und Erhard Loretan gelangen ihm mehrere spektakuläre neue Routen in Europa. Der Autorin ist es gelungen, sich dem rätselhaften und exzentrischen alpinen Genie anzunähern, um so von seinen Abenteuern, seinen Einsichten, seinen Emotionen und seinem Scheitern zu berichten. Um den 1947 geborenen Bergsteiger zu verstehen, bedarf es weder Seil noch Steigeisen, wohl aber einer grossen Portion Zeit und Aufmerksamkeit. Die Kapitel sind kurz, aber detailgetreu gehalten. Ideal, um die

Erlebnisse und die Gefühlswelt Kurtykas nachvollziehen zu können. Die Erzählung wird mit Bildmaterial untermauert, welches das Leben des Polen nur teilweise widerspiegelt, gewiss aber geben sie eine Vorstellung davon, was dieser Mann in seinem Leben erreicht hat. **emm**

«Die Kunst der Freiheit – Voytek Kurtyka – Leben und Berge» von Bernadette McDonald, AS-Verlag, Zürich, 2019, 390 Seiten.

